

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sobadorf, Adlik, Bernsdorf, Nisdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Rüssen St. Nikola, St. Jakob, St. Nikola, Slawendorf, Thurm, Niedermüllern, Schlachthaus und Lischheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 147.

Samstagsausgabe
im Amtsgerichtsbezirk

67. Jahrgang.

Freitag, den 29. Juni

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk 1917.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonntag und Feiertag, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mt. 80 Pf., durch die Post bezogen 2 Mt. 25 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pf. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilsch, Markt-Strasse 5 b, alle kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. Inserate werden die fünfzehntägige Grundzeit mit 15, für auswärtsige Inserenten mit 20 Pf. berechnet. Klezette 45 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweifarbige Seite 45 Pf. Inseratenannahme bis vormittags 10 Uhr. Geschäftsveränderung Nr. 7.

Beschlagnahme, Enteignung und Ablieferung von Aluminium.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß mit Rücksicht auf das vorliegende militärische Interesse die Beschlagnahme streng durchgeführt wird und nach Befinden Durchsuchungen von Räumen nach nicht gemeldeten oder abgelieferten Aluminiumgegenständen vorgenommen werden müssen. Es sind an die Sammelstelle alle noch nicht gemeldeten Aluminiumgegenstände abzuliefern bezw. die Ablieferung nach nachzuholen. Man hüte sich vor Bestrafung. Die Sammelstelle — Rathaushof — ist bis auf Weiteres jeden Freitag, nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Lichtenstein, am 28. Juni 1917.

Der Stadtrat.

Lebensmittelverkauf in Callenberg.

Freitag, den 29. Juni, frische Zwiebeln das 1/2 Bund 80 Pf. Rühchen das Dtn. 68 Pf. Zwiebeln werden abgegeben — solange der Vorrat reicht — auf Lebensmittelkarte E 6.

Rühchen erhalten auf Karte F 6 einzelstehende Personen 1/2, Pfd., Kinderlose Ehepaare 1 Pfd., Eheleute mit Kindern 1 1/2, Pfd.
Der Ortsnahrungsausschuß für Callenberg.

Eierverkauf in Callenberg.

Freitag, den 29. Juni. — Stadt 30 Pf. Nr. 501—900 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 901—1300 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1301—1800 vorm. 10—11 Uhr.

Der Ortsnahrungsausschuß für Callenberg.

Bekanntmachung.

Auszahlung der Kriegsfamilienunterstützung betr. Kriegsfamilienunterstützung und die Kriegsbühnen werden ausnahmsweise bereits Freitag, den 29. Juni in der üblichen Reihenfolge zur Auszahlung gebracht.

Callenberg, 29. Juni 1917.

Der Ortsnahrungsausschuß für Callenberg.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Geheimrat Prof. Dr. v. Schöller, der berühmte Berliner Volkswirtschaftslehrer, ist in Darmstadt im Alter von 79 Jahren gestorben.
* Den „Münchener N. N.“ wird aus Wien gemeldet: Wie hier verlautet, steht in den nächsten Tagen ein Besuch des Kaisers Karl und der Kaiserin Sisi in München in Aussicht als Erwiderung der wiederholten Besuche, die König Ludwig in Wien abgekehrt hat.
* In der Dienstag-Clubstimmung der christlich-sozialen Partei in Wien wurde ein Beschluß gefaßt, der sich für die Bildung des deutschen Blocks ausspricht und damit den gegenseitigen Beschluß der tiroler Partei-Gruppe desavouiert. — Der hier mitgeteilte Beschluß wendet in letzter Stunde eine Gefahr ab, die das deutsche Einigungswerk in Österreich bedrohte.
* Das österreichische Abgeordnetenhaus hat den vorläufigen Haushaltsplan in zweiter Lesung mit 292 gegen 150 Stimmen angenommen.
* Die bulgarische gemäßigten Sozialistenpartei hat beschlossen, Janko Salizow nach Stockholm als Vertreter zu entsenden.
* Das Amsterdamer „Handelsblad“ meldet aus Stockholm: Hier sind der holländische Sozialist Hagen und der deutsche Sozialist Ledebour angekommen.

Ein amerikanisches Urteil über die Kriegslage.

Ein sehr deutliches Urteil über die militärische Lage Frankreichs und Englands gab nach einem Bericht der „New York Times“ den die „Continental Times“ mitteilt, der Richter Lucien Burpee von Connecticut in einer Sitzung des „Rates der nationalen Verteidigung“ der Vereinigten Staaten. In Anwesenheit der von der Entente herübergeschickten Abgeordneten erklärte er: „Die Lage Frankreichs und Englands ist ernstlich gefährdet. Deutschland hält England in seiner Faust, und wenn die Faust nicht geöffnet werden kann, dann ist England gerade so wie Frankreich verloren. Wenn der Krieg auch durch die Hilfe Amerikas nicht gewonnen werden kann, dann werden die Vereinigten Staaten die ganzen Kosten des Krieges tragen müssen“.

Der deutsche Seeberichts.

Großes Hauptquartier, 27. Juni.
Wöchentliches Kriegsberichts.
Seeberichtsgruppe Kronprinz Rupprecht:
Bei schlechter Sicht war die beiderseitige Artillerie-Feindlichkeit an der Front geringer als an den Vortagen,

mit in einzelnen Abschnitten nahm das Feuer zeitweise zu.

In den Morgenstunden wurden gegen den vordringenden Lensbogen angreifende Kräfte evakuiert, sowie beiderseits der Straße Gorbunow in einem Vorfeldgraben beiderseits der Straße Arras-Lens feste sich der Gegner fest.
Bei Fontaines blieben Vorhölzer feindlicher Artillerien erfolglos, ebenso scheiterten an mehreren Stellen der Arras-Front Angriffe von Artilleriegeschützen.

Seeberichtsgruppe Deutscher Kronprinz:
Abgesehen von starkem Feuer nordwestlich von Cranelle, sowie beiderseits der Straße Gorbunow, in der sich die Kampftätigkeit im allgemeinen in mäßigen Grenzen.

Seeberichtsgruppe Herzog Albrecht:
Keine wesentlichen Ereignisse.
Deutscher Kriegsberichtsgruppe.
Südlich der Bahn Lemberg-Tarnobol und an der Karajowka blieb das Artillerie- und Minenfeuer lebhaft.

An der Słota Sipa brachten wir von einem germanen Erkundungsvorstoß mehrere russische Gefangene zurück.
Mazedonische Front:
Am Tschernabogen und östlich leckte die Feuertaube zeitweise auf.

Der erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Abendbericht.
Berlin, 27. Juni. (Abends.) An allen Fronten im allgemeinen ruhiger Tag. Der Osten von Ostpreußen wurde erfolgreich durch unsere Artillerie beschossen.

Türkische Erfolge im Schwarzen Meer.
Konstantinopel, 26. Juni. Der amtliche Seeberichts meldet u. a.: Im persischen Ozean ist in allen Zusammenstöße zu unseren Gunsten aus.

Schwarzes Meer: Ein Teil unserer Seeberichtsgruppe führte vom 23. bis 25. Juni eine Unternehmung nach der russischen Donaumündung aus. Der feindliche Schiffsverkehr wurde gestört. Unser Landungsboje vor erste auf der genannten Insel 1 Maschinengewehr und eine Anzahl Waffen, zerstreut sind ihr Geschütz; und führte mit 11 Gefangenen an Bord zurück. Auf der Rückfahrt versuchten russische Minenschiffe und Zerstörer unsere Seeberichtsgruppe abzuschneiden. In dem entstandenen Gefecht erlitten unsere Streitkräfte auf große Entfernung Zerstörer auf einen feindlichen Zerstörer unsere Seeberichtsgruppe abzuschneiden. In dem auf ein feindliches Minenschiff. Unsere Seeberichtsgruppe und das Flugzeug sind unbeschädigt zurückgekehrt. Besonders hat sich die „Mibilli“ hervorgetan.

Neuer Kriegsrat der Entente.

Paris, 26. Juni. Meldung der „Agence Havas“: In St. Jean de Maurienne hat eine militärische Konferenz stattgefunden, an der Generalissimo Cadorna, der englische General Sadellie und die Generale Koch und Terling teilnahmen. Obwohl die größte Inebhaltung über den Gegenstand der behandelten Frage abgaben, gibt er doch so viel Gewißheit, daß Cadorna und Koch in einem Einverständnis über die Art der Zusammenarbeit der französischen Operationen in Klein-Asien und in den heiligen Städten gelangt seien, endlich über die Pläne der allgemeinen Offensive, die die Allierten jetzt gleichzeitig beginnen müßten, wo es mehr als gewiß sei, daß auf dem Balkan in der Lage sein werde, auch feinerseits die Offensive zu erörtern.

Rom, 26. Juni. (Meldung der „Agenzia Stefani“.) Nach der Zusammenkunft in St. Jean de Maurienne kehrte General Cadorna nach Turin zurück und reiste sofort nach den Kriegsbüros ab.

Umstimmung in Berlin?
Stockholm, 27. Juni. Nach mehreren Meldungen der Petersburger Agentur fand in Berlin am 18. Juni eine Umbildung des Kabinetts statt, die den Wünschen der Entente gänzlich entgegensteht. In vier mehreren Ministern wurde auch der Chef der Armeenabteilung d. s. Ministeriums des Reiches Meschedes entlassen, sowie der Chef der russischen Abteilung, Oskundorf, welche als Mann Englands besonders verhaßt sind, verabschiedet. Die persönliche Veränderung bekräftigt die mutige Zeit des Schicksals und bezeichnet das neue Kabinett, in das freimütige und feindselige Führer berufen wurden, als ein vertrauenswürdiges Kabinettsministerium.

Was geht in Rußland vor?
Wien, 26. Juni. Die „Mundschan“ in Wien aus Genf: Nach dem „Temps“ errate die Russierderung an alle Dummitglieder, die Stadt Petersburg nicht zu verlassen, da außerordentliche Ereignisse bevorstünden, größtes Aufsehen. Der Kommandant der Artillerieverwaltung in Moskau, General Wankow, teilte mit, daß infolge geheimnisvoller Ankünfte in der Munitionserzeugung eine Störung eingetreten sei.

Krieg oder Frieden?
Genf, 27. Juni. Die „Scolio“ aus Petersburg berichtet, findet die Hauptabstimmung des all-russischen Arbeiter- und Soldatenkongresses über die Frage Krieg oder Frieden endgültig am 8. Juli statt. Bibiani für Unterdrückung der Friedenspropaganda.

Die „Scolio“ meldet von der Schweizer Grenze: Die „Havas“ Agentur bringt eine Meldung, die erkennen läßt, wie stark im französischen Volke das Verlangen nach Verständigung und Frieden gewachsen